

Algorithmisches Denken und handwerkliches Geschick



Tips Redaktion Mag. Ingrid Oberndorfer / Zehn hochbegabte Schüler forschten bei Pierer Innovation. (Foto: Talente OÖ)

WELS. In den Ferien fand im Zuge der Talente OÖ Sommerakademie ein hoch innovativer Kurs beim Technologieberater und Softwareentwickler Pierer Innovation statt. Schüler beschäftigen sich im KTM Physical Computing Camp mit Mikrocontrollern, Sensoren und komplexen Steuerungen.

Zum umfangreichen Weiterbildungsangebot der Vereinigung für Hochbegabten-Förderung gehört auch ein Feriencamp für Schüler. Zehn hochbegabte Mädchen und Buben zwischen zwölf und 14 Jahren verbrachten deshalb eine Woche in den Räumlichkeiten der Pierer Innovation in Wels und wärmten sich mit den Grundlagen der Elektronik auf, indem einfache Schaltungen mit LEDs, Widerständen, Tastern und einigen Sensoren auf einem so genannten Breadboard aufgebaut wurden. So richtig los ging es dann in Verbindung mit dem Mikrokontroller arduino, dessen Pins (personal identification number) als Ein- und Ausgänge mittels selbst erstellter Programme verwendet wurden. So entstanden etwa Ultraschall-Radars, Abstandsmesser, Smart Home Anwendungen oder Diebstahlsicherungen. Am Ende der Woche präsentierten und erklärten die Schüler die zum Teil komplexen Ergebnisse stolz ihren Eltern.

„Talente früh begeistern“

Dass diese Inhalte gut zur Pierer Innovation passen, erklärt Geschäftsführer Walter Sieberer: „Der Arbeitsmarkt in diesem Bereich ist für uns eine große Herausforderung. Wir wollen junge Talente früh für das Programmieren begeistern

und ihnen handwerkliche Arbeit näherbringen. Die Schüler konnten in dieser Woche selbst erfahren, dass diese Tätigkeiten einerseits Spaß machen und andererseits spannende Ergebnisse zu Tage fördern, die jeder im heutigen Alltag benötigt. Für uns war das Camp eine wirklich wertvolle Kooperation mit Talente OÖ“.

Schüler arbeiteten wie Profis

Im selben Gebäude arbeitet übrigens auch eine Entwicklungsgruppe, die sich etwa mit elektronischen Entwicklungen für einspurige Fahrzeuge beschäftigt, unter anderem die der Gruppen-eigenen Marken wie KTM, GASGAS oder Husqvarna Motorcycles. Dabei kommen Mikrokontroller wie arduino zum Einsatz. Die dort angewendeten Sensoren haben Industriestandards und sind komplexer, aber so wie die Schüler gearbeitet haben, arbeiten prinzipiell auch die Profis. Es gab für die Teilnehmer auch die Möglichkeit einige der Innovationen selbst praktisch zu testen, indem sie mit verschiedenen E-Bike-Modellen kurze Fahrten machen konnten. Es war eine kurzweilige Woche, in der sowohl algorithmisches Denken, handwerkliches Geschick und viel Kreativität bei der Ideenfindung der Projekte zum Einsatz kamen.